



„Opfer von SED-Diktatur und kommunistischer Herrschaft in der Sowjetischen Besatzungszone haben es weiterhin schwer“

Online-Veranstaltung am 19. April 2022 von 17.00 bis 18.00 Uhr.

Birgit Neumann-Becker:

„Das neu geschaffene Amt der Bundesbeauftragten für die Opfer der SED-Diktatur beim Deutschen Bundestag stärkt das Anliegen, die Opfer der SED-Diktatur bei ihrer Rehabilitierung zu unterstützen, und gibt ihnen nun auch auf Bundesebene eine stärkere Stimme. Ich freue mich, dass die Bundesbeauftragte Evelyn Zupke jetzt erstmals in Sachsen-Anhalt ihr Amt und ihre Agenda einem größeren Publikum vorstellt und mit uns Wege diskutiert, um das Verständnis für die Belange der Betroffenen und die Lage der Opfer zu verbessern.“

„Opfer von SED-Diktatur und kommunistischer Herrschaft in der Sowjetischen Besatzungszone haben es weiterhin schwer“ lautet der Titel der Online-Diskussionsveranstaltung am Dienstag, den 19. April 2022 von 17.00 bis 18.00 Uhr, die von der Landesbeauftragten für die Aufarbeitung der SED-Diktatur veranstaltet und moderiert wird. Als Referentin spricht die im Juni 2021 vom Bundestag zur ersten Bundesbeauftragten für die Opfer der SED-Diktatur beim Deutschen Bundestag gewählte Evelyn Zupke.

Die Veranstaltung mit Evelyn Zupke ist die vierte Veranstaltung der diesjährigen Online-Veranstaltungsreihe der Beauftragten des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur „SED-Unrecht: Aufarbeitung und Rehabilitierung in Sachsen-Anhalt kompakt in 60 Minuten“. Dabei werden aktuelle Fragen der historischen Aufarbeitung, aber auch Probleme der Rehabilitierung von SED-Opfern und der Anerkennung von Folgeschäden des Unrechts diskutiert.

Interessierte können sich zu der Veranstaltung anmelden, entweder per E-Mail unter veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de oder telefonisch unter 0391 - 560 1501. Der Zugangslink oder die Rufnummer für eine telefonische Teilnahme wird dann kurz vor der Veranstaltung zugesandt.